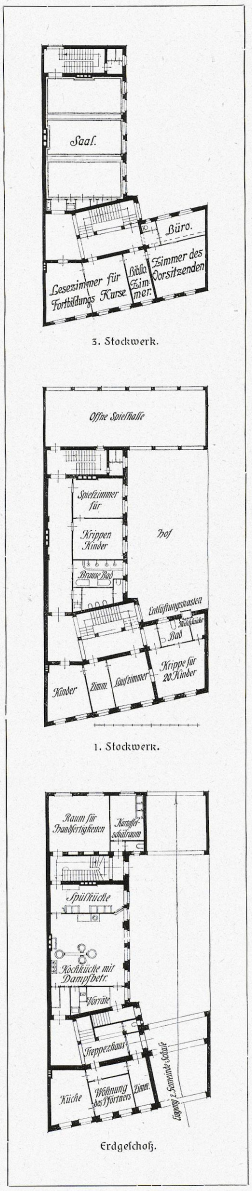
Tafel 139.





Jugendheim
in Charlottenburg, Goethestraße 22.

Architekt: Regierungsbaumeister
Hermann Dernburg in Berlin.

Der Bau wurde 1909/10 auf dem Vorderland einer Gemeinde-Doppelschule errichtet und enthält ein Jugendheim, in dem bedürftige Gemeindeschulkinder während ihrer schulfreien Zeit Schularbeiten machen und Handfertigkeitsunterricht erhalten, eine Krippe, einen Kindergarten für die jüngeren Geschwister der Jugendheimkinder, ein Abendheim, in dem sich die früheren Zöglinge des Jugendheims zusammenfinden, ein Frauenheim, eine Lehrküche und eine größere Kochküche für die Speisung bedürftiger Gemeindeschulkinder. Außerdem befinden sich in dem Gebäude ein Versammlungssaal zum Speisen der Kinder, für die Versammlung der Eltern und anderes, zwei offene Veranden am Quergebäude und ein Dachgarten. Hierzu kommen weiter noch Verwaltungs- und Lehrräume, Wohnräume für Lehrerinnen und Zöglinge, die in den verschiedenen Zweigen der Jugendpflege unterwiesen werden, und eine Hausmeisterwohnung. Bei den beschränkten Mitteln und dem großen Programm war größte Sparsamkeit geboten. Die Front trägt eine einfache Putzarchitektur mit Biberschwanzdach.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG
http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/architektonische_rundschau1912/0194